



VfL Lönigen:

Der Erfolg hat einen Namen: Armin Beyer

Verein, Macher und Sportler blicken auf das bislang beste Jahr zurück



Armin Beyer mit vier seiner Aushängeschilder während der DM Jugend 2012 in Mönchengladbach:
v.l.n.r.: Steffen Brümmer, Jana Schulte, Lea Meyer, Tilmann Petersen und Armin Beyer

ur. Der VfL Lönigen ist zu einem festen Begriff in der niedersächsischen Leichtathletik geworden und sogar darüber hinaus. Der Verein hat 16 Abteilungen, die Leichtathletik ist zur Zeit sein Aushängeschild. Und wem ist das zu verdanken? Natürlich Armin Beyer und seiner Frau Antonia, die seit Jahren Sportler nicht nur aus dem Landkreis Cloppenburg fördern, betreuen und trainieren. Sie sind die Seele und der Motor des Vereins und seiner Leichtathleten, geben die Richtung vor und sind erfolgreich.

Es war die Liebe, die den Hessen Armin Beyer nach Lindern, einem 4000-Seelen-Ort in der Nähe von Lönigen verschlagen hat. Seit seinem 13. Lebensjahr frönte er der Leichtathletik als Mittelstreckler, war zigmal Hessenmeister, war Jugendmeister über 1500 m und trug auch einmal das Nationaltrikot. Auch seine Frau, deretwegen der junge Ar-

min aus dem Rheingau in den Landkreis Cloppenburg zog, feierte unter ihrem Mädchennamen Antonia Dopp Erfolge als Mittelstrecklerin. Und die Tochter setzte die Serie fort, als sie 2007 Landesmeisterin über 2000 m wurde.

Armin Beyer ist jetzt 46 Jahre alt, hat einen Sohn (17) und eine Tochter (19), ist seit sechs Jahren selbständig im Anlagenbau und seit vier



Jahren Leiter der Leichtathletik-Abteilung beim VfL Lönigen. Eigentlich war es seine Frau, die in Lönigen als „Haupttrainerin“ die jetzigen Erfolge einleitete. Sie hat die Kinder und Jugendlichen für den Sport begeistert und hat die „Truppe“ von der C-Schüler-Klasse an groß gezogen. Der Grundstock der Trainingsgruppe waren die eigenen Kinder. Glücksmomente blieben auch nicht aus, etwa um 2007 freute sich der VfL Lönigen auch über den ersten Landesmeistertitel.

Armin Beyer ist ein Multi-Talent. Er ist nicht nur der LA-Abteilungsleiter, er besetzt auch die Posten Organisator, Motivator, Initiator und Trainer. Er hat sich vorgenommen, gemeinsam im Team die Abteilung innerhalb von 10 Jahren kontinuierlich auf- und auszubauen. Dazu gehört es natürlich, vor allem durch Mund-zu-Mund-Propaganda die Zahl der aktiven und erfolversprechenden Sportler zu vergrößern, den Trainerstab zu erweitern (seit

